

nichts anderes, ist es zuletzt, was uns Idee heißt. Und so erfüllt sich in ihm, nur in ihm, ganz und endgültig die Forderung, die das Losungswort „Sozialidealismus“ uns bedeutet.¹⁾

¹⁾ Etwas ausführlicher ist vom möglichen Staatsaufbau gehandelt in dem Buche „Sozialidealismus“ (Berlin, Springer, 2. Aufl. 1922); sehr kurz in Thesenform in der Broschüre „Genossenschaftliche Erziehung“ (ebenda 1920). Vgl. ferner „Individuum und Gemeinschaft“ (Jena, Diederichs 1921); „Der Deutsche und sein Staat“ (Verlag d. Philos. Akad. Erlangen 1924).